

## **Erklärung zu geplanten Schulstandort**

In dem von der Groth-Gruppe in Lichterfelde-Süd angrenzend an der Thermometersiedlung zwischen Anhalter Bahn und Osdorfer Str. geplanten neuen Stadtteil mit etwa 2.500 Wohnungen sollen ca. 6.000 Menschen eine neue Heimat finden. Erwartet werden auch viele junge Familien und damit viele Kinder. Deshalb ist im neuen Stadtteil auch eine neue Grundschule erforderlich.

Nach dem Berliner Modell kooperativer Baulandentwicklung muss der Investor und Grundstückseigentümer die für die Schule benötigte Fläche kostenlos an das Land Berlin abtreten. Die Groth-Gruppe bietet deshalb nun ein Grundstück an, das unmittelbar an der Anhalter Bahn liegt und mit etwa 400 Zugpassagen täglich (Fern-, Regional-, Güter- und S-Bahn-Züge) ganz erheblich mit Schienenlärm belastet wird. Die Senatsschulverwaltung sieht die Verantwortung für die Wahl des Schulstandortes bei dem Bezirk.

Nach der 16. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, § 2, Abs.1, ist sicher zu stellen, dass an Schulen die Lärmbelastung 57 Dezibel nicht überschreitet. Ein von der Groth-Gruppe eingeholter Schallbericht vom 22. Juni 2016 lässt für die Schule eine Lärmbelastung bis zu 65 Dezibel erwarten. Deshalb empfiehlt der Gutachter, der Bahn zugewandte Räume mit nicht zu öffnenden Fenstern und Dauerbelüftungsanlagen auszustatten.

Das Bezirksamt stellt sich bisher hinter den Standortvorschlag der Groth-Gruppe. In der Einwohnerfragestunde der BVV aufkommende Kritik konterte die Leiterin des Stadtentwicklungsamtes, Frau Lappe: "Es ist alles entschieden." Ein Bezirksamt-Planer hatte zuvor schon mitgeteilt, bei der Standortentscheidung spiele auch der Aspekt "Lärm zu Lärm" eine Rolle. Ein Antrag der Fraktionen der FDP und der LINKEN für einen weniger lärmbelasteten Schulstandort wurde von Frau Bone-Winkel (CDU) unterstützt: "Ich habe doch nicht gegen Fluglärm gekämpft, um jetzt dem Bau einer Grundschule an der Anhalter Bahn zuzustimmen." Der Bezirksselternausschuss hat sich mit Beschluss vom 17. Januar 2018 deutlich kritisch mit dem Entscheidungsverfahren und der Standortwahl durch das Bezirksamt auseinander gesetzt (Anlage).

Dienstag, 6. Februar 2018, 17.30 Uhr, Rathaus Zehlendorf, alter BVV-Saal, soll in dritter Lesung über den Antrag von FDP/LINKEN entschieden werden. Derzeit zeichnet sich eine mehrheitliche Ablehnung durch CDU/GRÜNE und SPD ab.